

**Bündnis 90/ Die Grünen
im Rat der Gemeinde Welper
Cornelia Plaßmann
- Fraktionsvorsitzende -**

**Stellungnahme der Ratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen
zum
Haushaltsentwurf 2015
- Ratssitzung vom 26.11.2014 -
(Es gilt das gesprochene Wort.)**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
sehr geehrte Gäste, Besucherinnen und Besucher,

in den vergangenen Wochen haben SPD / BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP in vielen Fraktions- und Koalitionssitzungen den Haushalt für die Gemeinde Welper 2015 bearbeitet, Positionen verglichen, Excel- Tabellen gelesen und ausgewertet.

Eine fraktionsübergreifende Fortbildung half uns, den Haushaltentwurf zu durchdringen und zu verstehen.

Seit einigen Jahren befinden wir uns in der Haushaltskonsolidierung. Ihre Zielsetzung, den Haushaltsausgleich spätestens 2016 mit und bis 2021 ohne Konsolidierungshilfe zu erreichen, gilt es zwingend umzusetzen.

Diese Verpflichtung, in Verbindung mit den Zielvereinbarungen unseres Koalitionsvertrages, galt es aufeinander abzustimmen und mündete in zahlreichen Änderungsanträgen, die wir ausführlich im letzten Haupt- und Finanzausschuss vorgestellt und beraten haben.

Heute legen wir einen genehmigungsfähigen Haushalt wie auch einen fundierten Haushaltssanierungsplan vor, der die oben benannten Parameter beinhaltet.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren,

wichtig ist eine Politik der Nachhaltigkeit.

Wir alle tragen die Verantwortung nicht nur für die Gegenwart. Unser Handeln muss zuverlässig und berechenbar in die Zukunft gerichtet sein, sodass wir tatsächlich von einer Politik der Nachhaltigkeit sprechen können.

Der Haushalt ist die immer wieder entscheidende Arbeitsgrundlage für den Rat und die Verwaltung. Hier wird die Richtung für das gesamte nächste Jahr und darüber hinaus vorgegeben.

Die finanziellen Spielräume sind nicht groß. Umso wichtiger sind die Akzente, die gesetzt werden können.

Man kann nur so viel ausgeben, wie der Geldbeutel hergibt.- Das hört sich einfach an.

Das Finanzvolumen ist keine feste Größe, sondern neben anderen Faktoren abhängig von externen Rahmenbedingungen.

Beispielsweise: Wie wird sich in den nächsten Jahren die Kreis- und Jugendamtsumlage entwickeln? Welche Investitionen resultieren aus der Hochwasserproblematik im Sommer 2014? Wie viele Flüchtlinge werden wir im Laufe des nächsten Jahres in Vellinghausen-Eilmsen aufnehmen und willkommen heißen?

Die Regierungskoalition des Landes NRW bemüht sich, die Belastungen der Städte und Gemeinden zu verringern. *Für die Aufgaben, welche auch auf Welver zukommen – Flüchtlinge (61 Mio.), Inklusion (171 Mio.), Sozialeleistungen etc. – sind weitere Mittel eingesetzt worden.* Dennoch wird das letztendlich nicht genug sein, zumal auch das Land weiterhin sparen muss. Wir sollten anerkennen, was uns die Arbeit sinnvoll ermöglicht und überprüfen, wie wir unsere Mittel möglichst sinnvoll einsetzen. Dazu dient unser vorgelegter Haushalt 2015.

Der Abbau von Schulden ist für uns eine Verpflichtung.

Die Aufnahme von Investitionskrediten lehnen wir ab. Es gilt weiterhin Einsparpotenziale zu überprüfen und den Gürtel enger zu schnallen. Das bedeutet zwangsläufig, unliebsame Entscheidungen treffen zu müssen, die schmerzen, aber unvermeidlich sind.

Dennoch, im Bereich der Bildung investieren und engagieren wir uns weiter für unsere Kindertagesstätten und den Erhalt beider Grundschulen, incl. der Offenen Ganztagschule. Denn das sind unverzichtbare Zukunftsinvestitionen. Inklusion sehen wir als einen gesamtgesellschaftlichen Auftrag, der auch in Zukunft uns Ratsmitglieder beschäftigen wird.

Leider ist in der vergangenen Ratsperiode die einzige weiterführende Schule am Ort der prekären Haushaltslage und dem Unwillen, nach innovativen Lösungen für die Schüler des Sekundarbereichs zu suchen, zum Opfer gefallen. Das ist mehr als bedauerlich, denn nun sind wir die einzige Kommune im Kreis Soest, die keine weiterführende Bildungseinrichtung mehr anbieten kann.

Für die Feuerwehr investieren wir eine bedeutsame Summe, nämlich mehr als 300.000,00 € in die zwingend notwendige Anschaffung von Atemschutz- und Digitalfunkgeräten und sonstige Ausrüstung, davon allein rund 190.000,00 €, die nicht im Haushalt vorgesehen waren. Die Sicherheit unserer ehrenamtlich Tätigen ist uns ein wichtiges Anliegen.

Gleichzeitig fordern wir die Überarbeitung des Brandschutzkonzeptes und Feuerwehrbedarfsplanes auf eine vernünftige und realisierbare Möglichkeit.

Die bisher favorisierten „Luftschlösser“, die uns ca. 6 Mio. € gekostet hätten, wird es mit uns nicht geben.

Es gilt mit Augenmaß und Sachverstand zu investieren. Daher wird auch das Feuerwehrgerätehaus in Dinker, dessen Bau im nächsten Jahr begonnen werden wird, kleiner und damit kostengünstiger ausfallen.

„Leben ist nicht genug“, sagte der Schmetterling, „Sonnenschein, Freiheit und eine kleine Blume gehören auch dazu.“ (Hans Christian Andersen)

Auch in Sparzeiten muss der Rat die Dinge denken, welche die Gemeinde zusammenhalten, sie attraktiv und damit lebenswert machen: Bildung, soziales Miteinander, den sorgfältigen Umgang mit unserer Natur und Ressourcen.

So bieten denn auch die Ausgaben für den Fußweg in Berwicke oder der Neubau der Soestbach–Brücke zwischen Borgeln und Einecke ein bedeutendes Potential zur Aufwertung unserer Dörfer und lassen eine historische Wegstrecke wieder aufleben. Dadurch wird dörfliches Leben bereichert und das Naturerlebnis erweitert. Die Brücke wird ein (weiterer) Meilenstein grüner Wanderwege in der Gemeinde Welper sein.

Gestatten Sie mir noch eine Anmerkung:

Zu Beginn der Ratsarbeit haben alle Ratsmitglieder ihre Absicht erklärt: ein neuer Politikstil solle in den Ratssaal der Gemeinde Welper einziehen.

Daran möchte ich erinnern und dazu auffordern, die konstruktive politische Arbeit endlich zu beginnen, ja, zur Zusammenarbeit zurückzukehren. Jeder von uns hat gelobt, sich zum Wohle der Gemeinde Welper einzusetzen. Tun Sie das als Opposition kritisch, aber nicht destruktiv. Werden Sie nicht zu Grundsatz-Neinsagern. Lassen Sie uns lieber gemeinsam streiten, Wege finden und diese nicht versperren.

Zum Schluss dieser Haushaltsrede möchte ich mich im Namen der Fraktion bei unserem Bürgermeister und der Verwaltung für die Vorbereitungen der Haushaltsberatungen und den Entwurf des Haushaltssanierungsplanes bedanken.

Ebenso möchte ich den Kolleginnen und Kollegen des Haupt- und Finanzausschusses für die Diskussionsbeiträge danken und hoffe, Sie werden ebenso wie wir dem Haushalt 2015 zustimmen.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitstreitern der Koalition, die in vielen Beratungsstunden diesen Haushalt entwickelt und diskutiert haben, um ihn heute einzubringen.

Mit diesem Haushalt übernehmen wir, die Fraktionen der Koalition aus SPD, FDP und GRÜNEN, die Verantwortung für die Gemeinde Welper und gestalten ihre Zukunft neu. Stimmen Sie bitte alle diesem Haushalt zu.

Vielen Dank!

Cornelia Pläßmann

Fraktionsvorsitzende und OV-Sprecherin von BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN